Provinzialnachrichten.

** **Weißenfels**, 15. Febr. [In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung wurden durch den zweiten Bürgermeister Bischof die neugewählten Stadträte Jakobi, Kleinicke und L. Sprenger feierlichst eingeführt und vereidigt. Den nach langjähriger Tätigkeit aus dem Magistrats-Kollegium geschiedenen Stadträten Böters und Rauch wurde in Ansehung ihrer Verdienste um die Stadt der Titel „Stadtältester" verliehen. Weiter wurde u. a. der Entwurf eines Ortsstatuts, die Anstellung und Versorgung der Kommunal-Beamten der Stadt Weißenfels betreffend, beraten und genehmigt. Die Beratung über den Hauptetat der Kämmerei-Verwaltung für 1905 wurde zu Ende geführt, und diese, in Einnahmen und Ausgaben mit etwa 800,000 M. ausgehend, angenommen. Es kommen zur Erhebung: 198 Prozent der vom Staate veranlagten, den Gemeinden überwiesenen Realsteuern, 198 Proz. der besonderen Gemeinde-Gewerbesteuer, 150 Proz. der Betriebssteuer, 177 Proz. Zuschlag zur staatlichen Einkommensteuer. Stadtv. Justizrat Braun unterbreitete unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung dem Magistrat eine Reihe von Wünschen, deren Verwirklichung im Interesse der Stadt liegt, so u. a., daß den zuständigen Ministerien Eingaben unterbreitet werden auf Beschleunigung des Seminar- und Gerichtsgebäudes, da zumal im letzteren die Zustände unhaltbar seien. Ferner soll der Eisenbahnminister angegangen werden, daß Weißenfels im Fahrplan bezügl. der Nacht-Schnellzüge von Berlin besser als bisher bedacht werde. Ferner sollen Schritte wegen Erweiterung der hiesigen Reichsbank-Nebenstelle zu einer Hauptstelle unternommen werden.

R. **Oberröblingen a. S.**, 15. Febr. [Grubenunglück] Die Nachricht, daß auf der Braunkohlengrube bei Oberröblingen a. S. gestern sieben Bergleute verschüttet seien, bestätigt sich glücklicherweise nicht; es wurden aber zwei mit dem Zuführen einer Strecke beschäftigte Arbeiter verschüttet, von denen einer alsbald und nur leicht verletzt befreit werden konnte, der zweite aber erst nach einstündiger Arbeit, leider tot, aufgefunden wurde.

* **Artern**, 15. Febr. [Der Kämmerei-Etat] für 1905, welcher jetzt zur Einsicht der Bürgerschaft ausliegt, schließt in Einnahme und Ausgabe mit 131,634 M. gegen 125,174 M. im Jahre vorher ab. Die Ausgaben sind also wiederum nicht unerheblich gestiegen. Trotzdem reicht infolge gesteigerter Steuerkraft der bisherige Kommunalzuschlag von 72 Proz. aus, wenn aus dem für ungünstige Jahre gebildeten Ausgleichsfonds 2800 M. entnommen werden, was geschehen ist.

S. **Calbe a. S.**, 15. Febr. [Blutvergiftung.] Der hier allgemein geachtete praktische Arzt und Stadtverordnete Dr. Sievers hatte sich kürzlich bei der Obduktion einer Leiche eine kleine Wunde an der Hand zugezogen, die, obgleich mit den nötigen Vorsichtsmaßregeln beachtet, doch zu einer Blutvergiftung führte, so daß der in Lebensgefahr schwebende Herr nach Halle überführt werden mußte. Hoffentlich wird ihm dort Genesung zuteil.

× **Prettin**, 15. Febr. [Wachtkommando Lichtenburg.] Dem Vernehmen nach wird am 1. April d. J. das Wachtkommando des Zuchthauses Lichtenburg, welches seit 1811 eingerichtet ist und bis 1897 in Bürgerquartieren hier und dann in eigenem Kasernement untergebracht war, aufgelöst werden. An seine Stelle soll eine entsprechende Verstärkung des Strafanstalts-Aufsichtspersonals treten.

× **Torgau**, 15. Febr. [Generalappell.] Auf Anregung des hiesigen Vereins ehemaliger 72er wurde beschlossen, am 3. Juli 1906 einen Generalappell sämtlicher ehemaliger Angehöriger des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72, wie sie in den zehn bestehenden Vereinen ehemaliger 72er vereinigt sind, abzuhalten. Festtag soll der 40. Geburtstag der Schlacht bei Königgrätz sein, in welcher das Regiment die Feuertaufe empfangen und die ersten Lorbeeren geerntet hat.

* **Leitzkau**, 15. Febr. [Große Aufregung] ruft in unserem sonst so stillen Orte der plötzliche Tod des Gutsbesitzers Heyer hervor. H. wollte sich am Sonnabend nach Prödel begeben, um Deckhengste von dort hierher zu transportieren. Als er kaum eine Strecke vom Orte sich befand, wurde ihm so unwohl, daß er den Lenker des Fuhrwerks, welches er benutzte, den Getreidehändler B., bat, ihn schleunigst wieder nach Hause zurückzufahren. Nach einer Viertelstunde ist er alsdann gestorben. Bevor H. von Hause fortging, hatte er gefrühstückt und dabei einen Schnaps getrunken, der, wie er zu seiner Frau äußerte, sehr sauer geschmeckt habe, er glaube, „es sei Gift darin". Seine Frau hatte ihn mit den Worten beruhigt, es sei derselbe Schnaps, von dem er tags zuvor beim Schweineschlachten getrunken habe. Der 27 jährige H., der erst vier Jahre verheiratet ist und in häuslichem Unfrieden lebte, hat kurz vor seinem Tode beim Erscheinen des Arztes unter Zeugen und in Gegenwart des Hausschlächters geäußert: „Die haben mich vergiftet". Seine Schwiegermutter, welche bei dem jungen Paare wohnte, ist gleich nach der Affäre von ihrer Tochter getrennt worden. Letztere weilt bei den Eltern ihres Mannes. Auf Grund des ärztlichen Attestes, daß der Tod „unter den Erscheinungen eines Verbrechens" eingetreten sei, und der bereits erwähnten Aeußerung des Verstorbenen, fand gestern die Obduktion der Leiche statt, an welcher teilnahmen der Amtsrichter aus Loburg, der Kreisarzt aus Burg und der Gerichtsarzt aus Magdeburg. Der Magen sowie einige Teile der inneren Organe wurden zwecks chemischer Untersuchung dem Körper entnommen und versiegelt. Bei der mittels Lackmuspapier angestellten Untersuchung rötete sich das Papier, ein sicheres Zeichen dafür, daß in den Körper eine schädliche Säure eingeführt worden ist. Weitere Maßregeln werden, wie die „G. Ztg." schreibt, nach Eingang des Resultats der chemischen Untersuchung getroffen werden.

* **Halberstadt**, 15. Febr. [Bei der Beerdigung] der verunglückten siebzehnjährigen Klinter, die heute um 2 Uhr stattfand, kam es zu tumultuarischen Szenen. Eine große Menschenmenge, die vor allem aus Frauen bestand, hatte sich auf dem Kirchhofe eingefunden. Der Vater der Verunglückten war aus der Untersuchungshaft entlassen und nahm an der Beerdigung teil. Gegen ihn richtete sich die Wut der Menge, er wurde beschimpft und mit Schneebällen und Steinen geworfen, so daß er vom Kirchhof flüchten und im Elektrizitätswerk Zuflucht suchen mußte. Er fuhr mit einem Straßenbahnwagen in die Stadt, vor seinem Hause am Frauenhause entstand ein ähnlicher Auflauf, so daß er nur unter polizeilicher Bedeckung in seine Wohnung gelangen konnte.

* **Osterburg**, 15. Febr. [Lehrertag.] Ostern 1905 wird hier der siebente altmärkische Lehrertag abgehalten. Vom Vorstande dieses Verbandes sind zu der Versammlung folgende Vorträge festgesetzt worden: 1. Die einklassige Volksschule, Referent: Lehrer Siebert-Geestgottberg; 2. die geologischen Verhältnisse der Altmark, Referent: Dr. Herzberg, Direktor der landwirtschaftlichen Schule Arendsee.

α **Vom Brocken**, 15. Febr. [Witterungsbericht.] Am Montag morgen durchbrach die Sonne den Nebelschleier, der den Brocken umhüllte, und brachte schönes, klares Frostwetter, das den ganzen Tag anhielt. Die Erwartung auf Fortdauer des klaren Wetters wurde jedoch getäuscht. Dienstag früh trat dichter Nebel ein, das Thermometer begann zu steigen und zeigt heute morgen — 1,6 Grad. Die noch prächtig erhaltene Rauhreiflandschaft macht den Besuch des Brockens fortgesetzt sehr lohnend, die Wege sind zum Teil, z. B. von Schierke herauf, durch Spuren kenntlich. Vorsicht ist natürlich immer anzuraten, da man sich im Nebel und Schnee gar zu leicht verirrt, selbst wenn man die Wege kennt. [Nachdruck, auch auszugsweise, untersagt.]

— [Ordensverleihungen.] Den nachbenannten herzoglich anhaltischen Hof- und Staatsbeamten 2c. sind vom Kaiser folgende Auszeichnungen verliehen worden, und zwar: der Stern zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse: dem Schloßhauptmann und Kammerherrn v. Krosigk auf Rathmannsdorf; der Rote Adler-Orden zweiter Klasse: dem Oberhofmeister der Herzogin, Kammerherrn Freiherrn v. Tettau; der Rote Adler-Orden dritter Klasse: dem Hofmarschall v. Barby; der Rote Adler-Orden vierter Klasse: dem Kreisdirektor Dr. jur. Sachsenberg, dem Oberbürgermeister Dr. Ebeling, beide zu Dessau, dem Oberförster Max Anderson zu Wörlitz bei Dessau und dem Oberförster Ernst Hitschhold zu Haideburg bei Dessau; der Königliche Kronen-Orden zweiter Klasse: dem Hofjägermeister und Kammerherrn v. Fabrice, dem Hofkammerpräsidenten Dr. jur. Huhn und dem Kammerherrn Obersten a. D. v. Losch, sämtlich zu Dessau; der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse: dem Bureaudirektor im Hofmarschallamte, Hofkanzleirat Friedrich Weise und dem Kanzleidirektor im Staatsministerium Hugo Jäger, sowie das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: dem Marstallinspektor Ernst Jaentsch zu Dessau.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter im Bezirke des IV. Armee-Korps.] 1. Mai 1905: Eckartsberga, Kaiserliches Postamt, Landbriefträger; zunächst auf dreimonatige Kündigung; 800 M. Gehalt und 72 M. Wohnungsgeldzulage; Bewerbungen versorgungsberechtigter Personen sind an die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Halle (Saale) zu richten. — Sofort: Halle (Saale), Polizeiverwaltung, Polizeisergeant; Besitz des Zivilversorgungsscheins und der preußischen Staatsangehörigkeit seit zwei Jahren und eine Militärdienstzeit von mindestens sieben Jahren; mindestens 26 Jahre alt und 1,70 m groß; während der Probedienstzeit auf einmonatige Kündigung, nach definitiver Anstellung zunächst auf dreimonatige Kündigung, Anstellung auf Lebenszeit dagegen erfolgt erst nach fünfjähriger Dienstzeit im Dienste der Stadt und Vollendung des 35. Lebensjahres; während der Probedienstzeit 1500 M. Gehalt jährlich, vom Tage der definitiven Anstellung ab 1500 M. Gehalt und 75 M. Kleidergelder jährlich, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 50 M. bis zum Höchstgehalt von 1800 M.; späteres Einrücken in Polizei-Wachtmeisterstellen mit 1800 bis 2700 M. Gehalt bei nachgewiesener Befähigung nicht ausgeschlossen; die Stellen sind pensionsberechtigt, die Militärdienstzeit wird bei der Pensionierung nur den zivilversorgungsberechtigten Personen angerechnet; dem Gesuche sind beizufügen: Lebenslauf, Zivilversorgungsschein im Original oder beglaubigter Abschrift, militärisches Formular-Führungsattest für die ganze Dauer der Dienstzeit im Original oder beglaubigter Abschrift, event. auch ortspolizeiliches Führungsattest für die ganze Zeit seit dem Ausscheiden aus dem Militärdienst; Angabe des Größenmaßes, ärztliches Attest; sollten sich geeignete Zivilversorgungsberechtigte nicht in ausreichender Zahl melden, so können auch nichtzivilversorgungsberechtigte Personen eingestellt werden. — 1. April 1905: Pr.-Börnecke, Gemeindevorstand. Feld- und Nachtschutzmann; Bewerber muß mindestens 1,65 m groß sein; auf dreimonatige Kündigung; 800 M. Gehalt und 90 M. Mietsentschädigung sowie 50 M. Kleidergelder pro Jahr. — 1. April 1905: Quedlinburg, Magistrat, Nachtschutzmann; Bewerber darf das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben; auf Kündigung; 960 M. Gehalt und 200 Mietsentschädigung, außerdem 80 M. nicht ruhegehaltsfähiges Kleidergeld; die Stelle ist pensions- und reliktenberechtigt; der Bewerbung sind beizufügen: selbstgeschriebener Lebenslauf, Militärpapiere, Zivilversorgungsschein und ein ärztliches Zeugnis über körperliche Befähigung zum Polizeidienst. — Sofort: Roßlau (Elbe), Magistrat, Hilfsexpedient; auf einmonatige Kündigung; 600 M. pro Jahr; Bewerber muß die anhaltische Staatsangehörigkeit seit zwei Jahren besitzen. — Sofort: Roßlau (Elbe), Magistrat, Kanzlist und Registrator; auf einmonatige Kündigung; bis 70 M. pro Monat; Bewerber muß die anhaltische Staatsangehörigkeit seit zwei Jahren besitzen.

—u. **Goslar**, 15. Febr. [Der Musikalische Verein] zu Goslar veranstaltet am 2. März unter Leitung von Professor Paul Cinntu, unter Mitwirkung der zu diesem Zwecke vereinigten Chöre, der verstärkten Kapelle und solistischer Mitwirkung von Lula Mysz-Gmeiner und dem Komponisten die Uraufführung des Chorwerkes „Frohe Ernte" von Ludwig Heß. Die Dichtung ist den „Ernteliedern" von Franz Evers entnommen. Heß hat das Werk als 3 größere Jubelchöre, stillere Naturstimmungsbilder und Liebesgesänge (Chor und Soli), mit dem ausgesprochenen Grundzug der Lebensfreude aufgefaßt und vertont.

⊖ **Weimar**, 15. Febr. [Preßfreiheit.] Das „Blankenhainer Kreisblatt" brachte letzter Tage folgende Briefkastennotiz: „A. in B. Weshalb im Gemeinderate zu Blankenhain der verstorbenen Frau Großherzogin nicht in öffentlicher Sitzung gedacht worden ist, wie das allgemein üblich ist, können wir nicht sagen, auch nicht, ob das Gedenken etwa in geheimer Sitzung geschehen ist. Eine Kranzdeputation des Gemeinderats hat dem Vernehmen nach der Beerdigungsfeier in Weimar beigewohnt." Diese gewiß nicht staatsgefährliche Notiz hat den Blankenhainer Gemeinderat arg in Harnisch gebracht. In außerordentlicher (!) Sitzung hat er folgenden auch stilistisch bemerkbaren Beschluß gefaßt: „Mit Rücksicht auf die in Nr. 13 im „Blankenhainer Kreisblatt" befindliche Briefkastennotiz erklärt der Gemeinderat, daß die Gemeindebehörden in der fraglichen Angelegenheit nach allen Richtungen hin voll und ganz ihre Pflicht getan haben. Der Gemeinderat lehnt es aber ab, der Sache öffentlich näher zu treten; behält sich die weiteren Schritte dieserhalb vor und ersucht den Gemeindevorstand, hingesehen darauf, daß der derzeitige verantwortliche Redakteur (pensionierter Geistlicher) seit Jahr und Tag die Tätigkeit der Gemeindebehörden im Kreisblatte angegriffen und Aufnahmen in dem Blatte bewirkt hat, welche geeignet, die Interessen der Gemeinde Blankenhain zu schädigen und den Frieden in der Gemeinde zu stören, der zuständigen Stelle von diesem Vorgeben Kenntnis zu geben." Also um eine solche Bagatelle Bedrohung mit Klage und Denunziation des Redakteurs (Dr. phil. Schwabe) wegen seiner Vergangenheit!

* **Altenburg**, 15. Febr. [Künstlerfest. — Dem Leben wiedergegeben.] Das hier zum Besten der Pensionsanstalt der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger abgehaltene Künstlerfest war sehr zahlreich besucht. Der Ertrag wird auf rund 5000 M. geschätzt. — Der praktische Arzt Dr. Holstein in Ziegelheim entdeckte auf seiner Wagenfahrt einen Erhängten. Er schnitt ihn ab und hatte die Freude, ihn ins Leben zurückrufen zu können. Andern Tages konnte der Fremde seine Wanderfahrt fortsetzen.

⊙ **Leipzig**, 15. Febr. [Die Freiheit der Wissenschaft und der König von Sachsen.] Man schreibt uns: Bei der Huldigung der Universität anläßlich des Einzugs König Friedrich Augusts sagte der Rektor der Universität, Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Rietschel, unter anderem:

„..Wir dienen allein der Wahrheit; sie zu erforschen auf allen Gebieten ist die Aufgabe der Wissenschaft. Aber darum kann die Hochschule nur gedeihen in der Luft der Freiheit. Zwei Säulen sind es, die das Gebäude deutscher Hochschulen tragen und ihre Bedeutung bedingen, auf seiten der Lehrenden die Freiheit der Wissenschaft, die nur durch die erkannte Wahrheit sich binden läßt, auf seiten der Studierenden die akademische Freiheit, durch die selbständige Charaktere erwachsen sollen. Wir wissen, daß diese unveräußerlichen Güter auch durch das Regiment des neuen Rector magnificentissimus perpetuus sicher gewahrt bleiben werden. . ."

König Friedrich August erwiderte auf diese gerade gegenwärtig bedeutsame Akzentuierung des bekannten Theologieprofessors:

„. . Ihre Aufgabe ist es, meine Herren, unsere Jugend nicht bloß wissenschaftlich zu bilden, sondern auch ihr die wahren Gefühle der Gottesfurcht, Pflichttreue, Hingabe und Treue für König und Vaterland, Kaiser und Reich einzuflößen. Ja, ich halte diese Seite der Tätigkeit von Hochschullehrern für die allerwichtigste. Und welch herrliche Aufgabe ist es, die überschäumende Jugendkraft, die ideal angelegte Natur des deutschen Jünglings in richtige Bahnen zu lenken! Ich war selber in voller Begeisterung Student und weiß es sehr gut, daß der Jüngling in seinem Freiheitsdrange keine bindenden Fesseln anerkennen will. Und ich habe Verständnis dafür. Aber nach seiner Sturm- und Drangperiode wird er, dank der tüchtigen Leitung seiner Lehrer, bald ein ernster, gereifter Mann werden, der überall seine Stelle ausfüllt. So, meine Herren, ist meine Ansicht über unsere Universität. . ."

Es fällt auf, daß der König von Sachsen auf die so scharf betonte Freiheit der Wissenschaft gar nicht eingeht, den Hauptzweck und den Hauptwert der Universitätsbildung vielmehr in der Heranziehung tüchtiger staatserhaltender Elemente, nicht so sehr in der Erfassung der Wahrheit erblickt. Auch hebt er mehr das leitende und führende Moment in der Tätigkeit der Professoren hervor, nicht das selbständige Werden selbständiger Charaktere. Es erscheint daher sehr fraglich, ob die Vertreter der wissenschaftlichen und der akademischen Freiheit von den programmatischen Aeußerungen des Königs durchweg befriedigt sind.

* **Leipzig**, 16. Febr. [Bei dem gestrigen Fackelzug der Studenten,] an dem über 1600 Studenten teilnahmen, richtete stud. phil. Otto Melzing im Namen der Studentenschaft an den König folgende Ansprache: „Majestät! Mit lodernden Fackeln, mit warmem Herzen tritt die Studentenschaft Leipzigs heute vor Ew. Majestät! Die Tausende von Fackeln, die vor diesem Hause auf- und niederflammen, sie begrüßen Ew. Majestät nicht nur als König dieses Landes, als Herrn dieser Stadt, sondern sie rufen ein freudiges und herzliches „Willkommen" entgegen — dem Kommilitonen, unserem erhabenen Rector magnificentissimus! Wie der einzelne Student in die Hände seines Rektors das Versprechen der Treue und des Gehorsams ablegt, so tun dasselbe wir, die Vertreter der ganzen Studentenschaft heute vor Ew. Majestät. Wir tun es mit dem Rufe: Seine Majestät der König er lebe hoch, hoch, hoch!" Ein lautes, kraftvolles Hoch klang durch den Empfangssalon; es fand ein brausendes Echo in den Reihen der Tausende, die unten den Platz erfüllten und dem König zujubelten. König Friedrich August dankte dem Sprecher mit herzlichen Worten für die Huldigung der Studentenschaft und für den herrlichen Fackelzug, den sie ihm dargebracht. Hierauf trat der König, umgeben von den Chargierten, auf den Balkon. Als die Abordnung die Kreishauptmannschaft verließ, erklang das „Gaudeamus" weit über den Plan, und während noch die letzten Strophen tönten, setzte sich der Zug bereits wieder in Bewegung zum Fleischerplatz zurück, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden. — Aus Anlaß der Anwesenheit des Königs fand gestern auf öffentliche Kosten eine Armenspeisung statt, die in der Hauptsache in den Ausgabestellen der drei hiesigen städtischen Speiseanstalten bewirkt wurde. Außerdem wurde an hiesige Arme eine große Anzahl von Kohlenzetteln verteilt.

Gerichtsverhandlungen.

— **Die persönliche Ansicht Rubstrats.** Die Frage, ob „Pokern" ein Glücksspiel ist, wurde auch in der letzten Braunschweiger Schöffengerichtssitzung erörtert. Angeklagt war der Restaurateur Karl Schmidt, der geduldet hatte, daß die Mitglieder eines bei ihm verkehrenden Kegelklubs nach beendetem Kegeln „Manicheln ohne Abzwang" und „Kartenlotterie" spielten. Auf die Bemerkung des Verteidigers, daß jene Spiele keine Glücksspiele seien, da durch den Rubstrat-Prozeß festgestellt worden sei, daß selbst „Pokern" nicht zu den Glücksspielen zähle, erwiderte Oberamtsrichter Damköhler, daß „Pokern" kein Glücksspiel sei, sei die persönliche Ansicht des Ministers Rubstrat, der er zum Beispiel nicht beitrete. Der Angeklagte wurde darauf zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt. — Armer Rubstrat!

Vermischtes.

„Der Held von Trakehnen." Dem Lehrer Nickel aus Trakehnen, der die Stätte seiner Wirksamkeit, wo ihm so übel mitgespielt worden ist, vor einigen Tagen verlassen hat, senden seine ostpreußischen Kollegen, deren engerer Landsmann er auch ist, einen warm empfundenen Abschiedsgruß nach, der nach dem „B. T." folgende bemerkenswerte Stellen enthält:

„Fritz Reuter sah seine mecklenburgischen Landsleute ins Ausland ziehen, sie fanden in ihrer Heimat „kein Husung"; die Ostpreußen wandern aus, sie finden eben meistens kein Recht. Nickel wollte das Recht seiner freien Persönlichkeit wahren, nun muß er davon gehen mit dem Nachruf des „Ehrlosen, Verächtlichen, Schändlichen". Aber uns ostpreußischen Lehrern ist und bleibt er der Held von Trakehnen. Wir wissen es, daß in ihm der Mann um die Unverletzlichkeit seiner Ehre, der Lehrer um die Achtung des Standes, der Staatsbürger um die Gleichberechtigung des Volksmannes mit der Aristokratie gerungen hat. Nickel ist gefallen, aber siegend. Er ist eine typische Person geworden, sein Name bedeutet uns ein Programm: im ganzen liberal, mannhaft fest und bürgerstolz. Nicht die neuen Schulhäuser in Trakehnen, nicht die verbesserten Rechtsverhältnisse der dortigen Lehrer sind die besten Früchte der Nickelschen Taten; es sind dies vielmehr die Aufrüttelung, Gewissensschärfung und Herzstärkung der Amtsgenossen und weiter Volkskreise. Der Mann, der bereit ist, für seine Ideen alles zu wagen, wird zum Ideal und wirkt befruchtend auf Generationen. Wir Ostpreußen werden Nickel nicht vergessen und werden stolz darauf sein, daß er einer der unserigen ist."

Prinzessin Klementine von Belgien. Der Pariser „Matin" erhält aus Brüssel weitere Mitteilungen über das Eheprojekt der Prinzessin Klementine und über die Stellung, welche der Widerstand des Königs Leopold der Prinzessin bereitet. Seit einigen Jahren hegt die 30jähr. Prinzessin das Heiratsprojekt, welches sie mit dem 43 Jahre alten Prinzen Viktor Bonaparte verbinden soll. Prinzessin Klementine konsultierte kirchliche Kreise und versicherte sich der Unterstützung ihrer Tante, der Gräfin von Flandern. Dann eröffnete sie sich dem König. Der König antwortete mit einem entschiedenen „Niemals!". Die Beziehungen zwischen dem König und seiner jüngsten Tochter wurden immer kühler. Vater und Tochter wurden nicht mehr zusammen gesehen. Die Prinzessin lebte nunmehr vollständig isoliert in Laeken, eine wahre Gefangene. Sie durfte nur jene Person sehen, deren Zutritt der König ausdrücklich gestattet hatte. Ein Schritt, den die Gräfin von Flandern zugunsten ihrer Nichte beim König tat, wurde von diesem zurückgewiesen. Vor drei Wochen erklärte die Prinzessin, welche neurasthenisch geworden war, daß sie einer Erholungsreise bedürfe. Auf Verwendung ihres Arztes Dr. Thiriar gestattete der König, daß die Prinzessin in St. Raphael Aufenthalt nehme; dort werden ohne Zweifel die Bedingungen der Eheschließung diskutiert werden. Die „Indépendance Belge" enthält in einer ihrer letzten Nummern folgendes Communiqué, welches bestimmt ist, auf die Prinzessin Eindruck zu machen: „Prinzessin Klementine, welcher der König den Titel einer belgischen Prinzessin verliehen hat, kann nach reifer Erwägung keine Ehe schließen, welche in keinem Fall für ihr Vaterland nützlich wäre und die unserem Lande im Gegenteil ernste Verlegenheiten schaffen könnte, und gegen welches alles Blut, das von seiten ihrer Großmutter, unserer ersten und vielgeliebten Königin Luise Maria, der Tochter Louis Philipps in ihren Adern fließt, protestieren müßte. Wir sind fest überzeugt, das Prinzessin Klementine unfähig ist, die Sympathien, welche die Belgier ihr bezeigen, damit zu erwidern, daß sie ihre Pflichten gegen diese, gegen ihren Vater und gegen die Dynastie, welche für alle Zeit mit dem belgischen Volke untrennbar verknüpft ist, vergißt." Der Besuch des Prinzen Viktor in Wien hatte keinen anderen Zweck, als den Kaiser Franz Josef zu bewegen, einen Schritt beim König Leopold zu tun, um ihn zur Zustimmung zum Eheprojekt seiner Tochter zu bewegen. Auch beim König von Italien hat Prinz Viktor einen ähnlichen Schritt unternommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050216048/fragment/page=0001

10,000 Mark gestohlen. In Königshütte wurde der Kassenbote der Berginspektion Moost unter dem Verdacht verhaftet, einen abhandengekommenen Geldbeutel mit 10,000 Mk. gestohlen zu haben.

Verbrannt. In Richtersdorf bei Gleiwitz sind zwei vierjährige Kinder verbrannt. Sie waren von den Eltern in der Wohnung ohne Aufsicht zurückgelassen und dem Ofen zu nahe gekommen.

Einen patriotischen „Damenklub" besitzt das rund 7000 Einwohner zählende Dorf Greven im Landkreise Münster. Wie uns von einem Korrespondenten berichtet wird, veranstaltete der genannte Verein „zur Feier der Genesung des Prinzen Eitel Friedrich ein — Fischessen."

Verhaftete Einbrecher. Eine dreizehn Köpfe starke Einbrecherbande, die den Industriebezirk lange unsicher machte und während des Streiks auch die Gendamerie erheblich bestohlen hatte, wurde in Bottrop verhaftet.

Schiffsunfall. Im großen Belt platzte auf dem Schwedendampfer „Argo" das Hauptdampfrohr, wodurch beide Maschinisten und ein Heizer schwer verbrüht wurden. „Argo" wurde nach Kiel geschleppt.

Erfroren. Auf dem Chasseron in den Berner Alpen blieb ein junger Skifahrer Champod vor Erschöpfung im Schnee liegen und erfror. Zwei Gefährten hatten ihn im Stich gelassen.

Eisenbahnzusammenstoß. Der am Mittwoch um 6 Uhr abends von Brüssel nach Gent abgegangene Personenzug stieß bei Melle mit einem Güterzuge zusammen. Es verlautet, daß zahlreiche Personen verletzt sind.

Briefkasten der „Saale-Zeitung".

S. H. Für Vereinslokalitäten, zu denen nur die Mitglieder Zutritt haben, hat die Polizeistunde keine Wirkung. In Ihrer Sache scheint aber der Verein sich in dem öffentlichen Restaurationslokale zu einer Kneiperei zusammengefunden zu haben. In diesem Falle mußte natürlich die Polizeistunde beobachtet werden. Die Frau kann unter Umständen als gesetzliche Vertreterin ihres Mannes mitbestraft werden. Es wird sich aber wahrscheinlich hier nur um ein Strafmandat handeln. Die amtliche Vernehmung durch einen Hilfsschreiber ist unzulässig.

L. J. 9. 1. Am besten ist einstweilen die schriftliche Meldung unter Darlegung der Verhältnisse. 2. Die Berufung auf ältere aktive oder pensionierte Offiziere ist gerade nicht erforderlich, kann aber jedenfalls nicht schaden.

P. S., Eisleben. 1. Nein, zur willkürlichen Beschlagnahme ist der Geschäftstreibende ohne Zustimmung des Schuldners nicht berechtigt. 2. Für den Schaden ist der Hausbesitzer verantwortlich.

Streitende. Zu den längsten Linien der elektrischen Straßenbahn in Berlin gehören die Strecken Charlottenstraße-Tegel und Linkstraße-Kolonie Grunewald. Innerhalb der Stadtgrenzen beträgt der Einheitspreis 10 Pfg., darüber hinaus werden 15 bis 20 Pfg. erhoben.

K. B., hier. Einjährig-Freiwillige werden am 1. April d. Js. eingestellt in Halle (1. und 3. Bataillon Inf.-Regt. Nr. 36), Magdeburg (Inf.-Rgt. Nr. 26), Jena (Inf.-Regt. Nr. 94), Göttingen (Inf.-Rgt. Nr. 82), Hannover (Inf.-Regt. Nr. 73) und Braunschweig (Inf.-Regt. Nr. 92).

G. M. in R. 100. Jedenfalls ist der Ziegeleibesitzer verpflichtet, Vorkehrungen zu treffen, damit das nicht unter seine im Grundbuch festgelegte Berechtigung fallende Land vor Einsturz geschützt wird. Ob das gerade durch eine Mauer zu geschehen hat, bleibt den sachverständigen Erwägungen überlassen. Als bevorrechtigte Forderung können Sie Ihren Anspruch nicht geltend machen. Vielleicht ist eine gütliche Einigung mit dem neuen Besitzer zu erzielen.

J. Weißenfels. Das 1. Seebataillon garnisoniert in Kiel, das 2. in Wilhelmshaven, das 3. in Tsingtau. Damit ist die Eigenschaft des letzten als Kolonialtruppe von selbst gegeben. Im übrigen werden die in den Kolonien verwendeten Mannschaften nur auf Grund freiwilliger Meldungen ausgewählt. — Sie wünschen wahrscheinlich, daß der ehemalige Einjährige während der Uebungszeit seine Studien fortsetzen, also am Orte bleiben kann und deshalb einem in Köln garnisonierenden Truppenteil zugeteilt werden soll. Sie müssen sich zu diesem Zwecke an die betr. Kommandostelle wenden.

H. G. Sobald die Frau dauernd im Gewerbebetrieb, wenn auch nur halbe Tage, beschäftigt wird, ist sie krankenversicherungspflichtig. Die Marken zur Alters- und Invalidenversicherung müssen auf jeden Fall geklebt werden.

O. Sch. Wenden Sie sich an ein kaufmännisches Unterrichtsinstitut oder an eine Buchhandlung, durch welche die betr. Lehrbücher bezogen werden können.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 15. Febr.

Eheschließung: Postpraktikant Albert Boldt und Helene Martini (Göbenstr. 23 und Kaiserstr. 22).

Geboren: Arbeiter Franz Bernhardt T., Marie (Trothaerstraße 78). Handelsmann Paul Pforte T., Gertrud (Burgstraße 1). Töpfer Paul Francke S., Walter (Fleischerstr. 35). Geschäftsinhaber Friedrich Rößler T., Frieda (Lessingstr. 21). Kgl. Hauptmann und Brigade-Adjutanten Albrecht Schultz S., Hanns-Stephan (Ulestr. 20).

Gestorben: Eisenbahn-Betriebs-Sekretärs Friedrich Sesemann Ehefrau Ida geb. Lieberwirth, 41 J. (Ludw. Wuchererstr. 73a). Schneiders Paul Putzer T. Ida, 1 J. (Karlstr. 28). Handarb. Karl Gusinde S. totgeb. (Hardenbergstr. 35). Schmieds Gustav Meinicke Ehefrau Minna geb. Brückner, 28 J. (Goethestr. 34). Rentiere Anna Wetzel, 72 J. (Händelstr. 35). Heizers Otto Hesselbarth T. Margarete, 9 M. (Klausbergstr. 2).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 15. Februar.

Aufgeboten: Handlungsgehilfe Oskar Hensel u. Anna Köhler (Kottbus u. Meckelstr. 24.) Musiker Friedrich Benth u. Luise Röckert (Fleischerstr. 18 u. Charlottenstr. 14). Postassistent Artur Bayer u. Klara Engelhardt (Anhalterstr. 10 u. Nordhausen). Korpsdiener Max Gründer u. Anna Kaufmann (Trothaerstr. 8b u. Südstr. 50).

Eheschließungen: Maurer Richard Milkner u. Auguste Erge (Landsbergerstr. 53 u. Landwehrstr. 19). Büfettier Franz Später u. Marie Kalze (Ilmenau u. Wörmlitzerstr. 112).

Geboren: Postschaffner Eduard Goebl T., Gertrud (Liebenauerstraße 168). Schmied Franz Reichert S., Kurt (Dryanderstraße 20). Handelsmann Artur Holland S., Artur (Hirtenstraße 7). Fabrikarbeiter Karl Büschel S., Artur (Landsbergerstraße 63a).

Gestorben: Schlosser Bernhard Hoffmann, 22 J. (Bergmannstrost). Malermeister Adolf Scholz, 57 J. (Gr. Ulrichstr. 19). Rangierarbeiter Paul Taute, 21 J. Pastor Friedrich Kirst, 74 J. (Lindenstr. 8). Arbeiters Paul Hartmann S., totgeb. (Grafeweg 5). Arbeiters August Behrend Ehefrau Wilhelmine geb. Reichelt, 38 J. (Klinik). Invalid Willibald Pelz, 29 J. (Klinik). Bergmanns Wilhelm Schmilgun Ehefrau Friederike geb. Zirkel, 50 J. (Klinik). Invalid Hermann Brandt, 59 J. (Klinik). Privatmanns Wilhelm Kohl Ehefrau Wilhelmine geb. Gumprecht, 68 J. (Wörmlitzerstr. 1). Arbeiters Max Reuter T. Frieda, 2 J. (Bäckerstr. 1). Handarbeiters Franz Bölkner S. Otto, 1 Mon. (Glauchaerstr. 39). Witwe Wilhelmine Berger geb. Schmidt, 77 J. (Germarstr. 5).

Auswärtige Aufgebote.

Fleischermeister Louis Großklaus und Alwine Busse (Halle u. Staßfurt). Arbeiter Albert Gadow und Friederike Sprenger (Leine). Fleischermeister Karl Richter u. Mathilde Franke (Oranienbaum).

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Verlobung des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha.

Koburg, 16. Febr. Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha hat sich gestern abend mit Prinzessin Viktoria Adelheid, der ältesten Tochter des Herzogs Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, verlobt.

Berlin, 16. Febr. Die Verlobung des Herzogs von Koburg wurde auf dem gestrigen Hofball bekannt gegeben.

Prinzessin Viktoria Adelheid ist am 31. Dezember 1885 in Grünholz geboren. Sie stammt aus der Ehe des Herzogs Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg mit der Augustenburger Prinzessin Karoline Mathilde zu Schleswig-Holstein. Die 19jährige Prinzessin hat vier jüngere Schwestern und einen jüngeren Bruder. Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha, am 19. Juli 1884 geboren, ist ein Jahr älter als seine Braut.

Die Reichstagskommission für die Handelsverträge.

Berlin, 16. Febr. Das Handelsabkommen mit Oesterreich-Ungarn wurde gestern nach 6 Uhr genehmigt. Heute wird die Verhandlung beim russischen Handelsvertrag fortgesetzt.

Ende des schlesischen Bergarbeiterstreiks.

Breslau, 16. Febr. Im Ratiborer Bergrevier sind fast überall die Belegschaften gestern und heute vollständig angefahren.

Südwestafrika.

Hamburg, 16. Febr. Die Truppen-Transportdampfer „Eduard Woermann" und „Meißen", die, nachdem der Nebel sich geklärt hatte, gestern abend Hamburg verlassen wollten, mußten bei Nienstedten wieder wegen Nebels liegen bleiben.

Breslau, 16. Febr. Aus Berlin wird der „Schles. Ztg." gemeldet: Zur Verstärkung der Schutztruppe für Südwestafrika sollen demnächst aufgestellt werden: eine vierte Etappenkompagnie, sowie Ersatztransporte, eingeteilt in Achtel- und Neuntel-Transportkompagnien.

Die Kabinettskrisis in Ungarn.

Budapest, 16. Febr. Laut Bekanntmachung ist das seines Amtes enthobene Kabinett Tisza bis auf weiteres mit der Weiterführung der Geschäfte betraut.

Der deutsch-italienische Handelsvertrag.

Rom, 16. Febr. In der mit der Beratung des deutsch-italienischen Handelsvertrages betrauten Kommission der Deputiertenkammer erstattete der Vorsitzende Chimirri eingehenden Bericht. In der folgenden Diskussion wurde festgestellt, daß in dem Vertrage, der zwar für Deutschland sehr günstig sei, doch die Interessen Italiens in genügender Weise gewahrt seien. Chimirri wurde beauftragt, in diesem Sinne in der Kammer zu berichten. Für den Fall, daß die mit der Durchsicht des Vertrages beschäftigten Kommissare es für nötig halten sollten, noch irgend welche Bemerkungen zu machen, wird die Kommission vorher nochmals zusammentreten.

Entsetzliche Greuel in Französisch-Kongo.

Paris, 16. Febr. Wie der „Matin" berichtet, hat der gestern verhaftete Kolonialbeamte Toquet Entsetzen erregende Grausamkeiten gegen die Eingeborenen begangen. Unter andern hat er einen gekochten Negerkopf den Angehörigen des Getöteten vorgesetzt.

Die Unruhen in Rußland.

Warschau, 16. Febr. Nach amtlichen Angaben ist in Lodz die Arbeit in 280 Fabriken wieder aufgenommen worden. In einigen Fabriken ist die Arbeiterzahl noch nicht wieder vollständig.

Roosevelt und der Senat.

Washington, 16. Febr. Nach den Anweisungen des Präsidenten Roosevelt ist ein Schreiben abgefaßt worden, das bei der Einbringung der kürzlich unterzeichneten Uebereinkunft mit Santo Domingo im Senate dem Protokoll beigegeben werden soll. Das Schreiben führt die Gründe an, die den Präsidenten bestimmten, mit der Regierung von Santo Domingo in Unterhandlungen einzutreten, zählt die früheren Versuche auf, die zur Erledigung der lange schwebenden amerikanischen Forderungen gemacht wurden, und legt mit besonderem Nachdruck die Forderungen fremder Staaten dar, deren Eintreibung zu Streitigkeiten mit europäischen Regierungen führen könnte.

Der Krieg in Ostasien.

Tschifu, 16. Febr. Der hiesige russische Konsul hat Schritte getan, daß die Verwundeten und Kranken von Port Arthur nicht nach Tschifu, sondern von Dalny nach Rußland gebracht werden.

Petersburg, 16. Febr. Amtlich wird bekannt gegeben: Der russische Gesandte in Peking, Lessar, telegraphierte am 11. Februar, die Japaner versuchten durch Verfolgungen Privatleute in Port Arthur zum Verlassen der Stadt zu zwingen, um das Eigentum derselben in Besitz nehmen zu können. Die russische Regierung hat darauf ihrem Vertreter in Paris befohlen, durch Vermittelung der französischen Regierung bei Japan entschiedensten Protest einzulegen.

Kopenhagen, 16. Febr. Zwei dänische Torpedoboote erwarten das dritte russische Geschwader bei Gjedser-Warnemünde und begleiten es durch die dänischen Gewässer.

Berlin, 16. Febr. Prinz Friedrich Leopold von Preußen tritt seine Reise nach Ostasien von Genua aus mit dem gestern von Bremerhaven abgegangenen Dampfer „Prinz Eitel Friedrich" an.

Berlin, 16. Febr. Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg hat sich auf ein Jahr vom Militärdienst beurlauben lassen, um sich in preußischen Ministerien und anderen Verwaltungszweigen informatorisch zu beschäftigen. Gegenwärtig ist der Prinz im Finanzministerium in Berlin tätig.

Berlin, 16. Febr. In der heutigen Sitzung des Deutschen Handelstages wurde zunächst das Vereinszollgesetz besprochen. Der Berichterstatter führte aus, es sei erforderlich, das Vereinszollgesetz vom 1. Juli 1869 den heutigen Verhältnissen anzupassen. Was die Regierung auf diesem Gebiete geschaffen habe, sei anzuerkennen.

Plauen i. Voigtl., 16. Febr. Wie die hiesigen Zeitungen melden, ist in der Nähe von Vogtsgrün gestern nachmittag ein vom Plauener Viehmarkt zurückkehrender Landwirt aus der Umgegend, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist, ermordet und beraubt aufgefunden worden. Vom Täter fehlt jede Spur.

Hof, 16. Febr. Ueber die Reichstagsersatzwahl wird berichtet: Nunmehr steht das Ergebnis nur noch aus dem Ort Meierhof mit 109 Wählern aus. Es sind gezählt für Goller (Lib.) 10149, Geisler (Soz.) 10328 und für Metzger (Bd. d. Landw.) 3287 Stimmen.

London, 16. Febr. Aus Johannesburg wird telegraphiert, daß dort ein weiterer 334 Karat schwerer Riesendiamant gefunden wurde.

Rio de Janeiro, 16. Febr. [Havas-Meldung.] Der Belagerungszustand ist um dreißig Tage verlängert worden.

„Califig" ist ein angenehmes natürliches Abführmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und außerordentlicher Wirkung, erprobt bei Erwachsenen und Kindern, in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit.

In Apotheken erhältlich. 1/1 Fl. M. 2,50, 1/2 Fl. M. 1,50.

Bestandt.: Syr Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph comp. 5

Wir bitten, in Freundes- und Bekanntenkreisen für die Verbreitung unseres Blattes tätig zu sein, und insbesondere in den Hotels Cafés und Restaurants, speziell aber auch auf den Bahnhöfen stets unsere

„Saale-Zeitung"

verlangen zu wollen.

Bitte probieren Sie unsere vorzüglichen Kaffee-Mischungen von Mk. 1.—, 2.—.

Jede Preislage rein- und gutschmeckend.

Pfeiffer & Haase, Ludwig Wuchererstrasse No. 76.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Fernruf 1847.

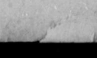
Das meiste Geld
zahlt stets
für ganze Nachlasse von Möbeln, Laden-, Kontor- u. Restaurations-Einrichtungen, sowie Geldschränke, Pianinos etc.
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. Geiststraße 25.
NB. Kaufe auch ganze Lager neuer Möbel.

Kodak, 9 × 12, gesucht. Off. u. B. 1516 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20, I.

Waschgefäße
dauerh., bill. Zauder, Gr. Klausstr. 12.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuester Kat. m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik, Berlin N., Friedrichstr. 131c.

Brennholz-Verkauf
zu Gunsten arbeitsloser Familienväter u. Wanderarmen à Korb 40 ₰, 10 Körbe 3,50 ℳ, à Meter 10,50 frei Haus.
Evangelische Stadtmission, Weidenplan 5.



Freitag
Schlachtefest.
Rob. Dockhorn, Goethestr. 19.

Morgen Freitag abend ff. frische hausschlachtene

Wurst
bei Gust. Friedrich, Bärgasse.

Victor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Hoppe.

Hühner- und Taubenfutter, Weizen, Gerste, Mais usw. offeriert billigst Rob. Gödicke, Martinstr. 24.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
M. Burckhardt, Breitestraße 32.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode, Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller, Steinweg Nr. 35.

Jeden Freitag
— Schlachtefest. —
B. Zschernitz, Martinstr. 8.

Die Volksküchen
befinden sich I.: Brunoswarte 31. II.: Breitestraße 33.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050216048/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Neue Bremer 30 Millionen-Anleihe. Der Antrag des Bremer Senats betreffend Aufnahme einer 3½ proz. Anleihe im Betrage von 30 Mill. M. wurde in der Bürgerschaftssitzung ohne Debatte genehmigt.

Die Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich beschloß, zur Erhöhung des Aktienkapitals um 3 Mill. Francs eine Generalversammlung auf den 28. Februar einberufen.

Plauener Bank. Die Verwaltung bezeichnet das Resultat des Geschäftsjahres 1904 „in Anbetracht der noch immer wenig günstigen Geschäftsverhältnisse in der Spitzenindustrie" als zufriedenstellend. Der Reingewinn beträgt 212 263 Mk. Der Gewinn auf Kontokurrentzinsenkonto hat sich von 226 325 Mk. auf 291 850 Mk. erhöht. Die Gesamtumsätze sind von 398,8 Mill. M. auf 567,6 Mill. Mark gestiegen. Die Dividende wird mit 6 Prozent in Vorschlag gebracht; 54 917 Mark sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. An der Dividende des laufenden Jahres nimmt bereits das jüngst um 1 Mill. M. auf 3 Mill. M. erhöhte Aktienkapital teil.

Kaliwerke Aschersleben. Der Geschäftsbericht für 1904 bezeichnet dieses Jahr als ein Jahr weiteren Aufschwungs für Kaliindustrie. Der Bruttogewinn beträgt 3 447 776 Mark (1903 2 959 062 Mark). Die Unkosten erforderten 204 516 Mark (213 296), Anleihezinsen 123 560 Mk., (130 010) Abschreibungen 1 506 178 Mk. (968 947). Diese Vermehrung der Abschreibungen wird im Geschäftsberichte mit dem Umstand erklärt, daß die Gesellschaft dem Zustandekommen des auf 5 Jahre erneuerten Syndikats erhebliche Opfer an ihrer Absatzbeteiligung gebracht hat, sowie damit, daß ein weiterer Rückgang der Beteiligung durch eine rasche Vermehrung der Werke zu erwarten sei. Der Reingewinn beträgt 1 460 624 Mk. (1 502 069). Hiervon sollen **10 Proz.** Dividende verteilt und 34 562 M. neu vorgetragen werden. In der Bilanz figurieren unter anderem: Das Bergwerkskonto mit 2 900 000 Mark (4 Millionen), Bergwerksmaschinen mit 880 062 Mk. (827 744), das Fabrikanlagenkonto mit 2 104 974 Mark (2 186 106), das Hilfsanlagenkonto mit 1 4105 77 Mark (1 471 558), das Effektenkonto mit 1 377 278 Mk. (1 381 996), die Vorräte mit 417 453 Mark (472 172), Bankguthaben und Debitoren mit 7,1 Millionen Mark (5,8 Millionen Mark), Kassa mit 51 154 Mark (34 332). Kreditoren wurden mit 265 628 Mark (190 428) aufgeführt. Über die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres enthält der Geschäftsbericht folgenden Passus: „Die Ergebnisse des begonnenen Geschäftsjahres hängen von dem einsichtigen Verhalten der Leiter neu in Betrieb tretender Werke ab. Kehren die schädigenden Kämpfe der Vergangenheit nicht wieder, und vollzieht sich der Anschluß neuer Werke auf friedlichen Wegen, so ist es berechtigt, von der propagandistischen Tätigkeit der Syndikatsorgane eine rasche weitere Entwicklung zu erwarten." Die Generalversammlung findet am 4. März in Berlin statt.

Das Bezugsrecht auf die Vorzugsaktien des Admiralsgartenbad notierte 6,50 bzG.

Die Dresdener Baugesellschaft schlägt wieder 9 Proz. Dividende (i. V. 10 Proz.) bei gleichem Vortrag wie im Vorjahre vor.

Berliner Elektrizitätswerke. Auf Grund der Beschlüsse der Generalversammlung vom 30. November v. J. und 9. Januar d. J. sind 6 300 000 Mark neue Aktien, Emission 1905, welche für die Zeit bis 30. Juni 1906 nur halbe Dividende erhalten, ausgegeben und von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft übernommen worden. Letztere bietet davon die Hälfte, also 3 150 000 Mk., den Aktionären der Berliner Elektrizitäts-Werke zum Bezuge an. Das Bezugsrecht ist vom 20. Februar bis 6. März auszuüben. **Auf je** 8000 Mark alte Aktien entfällt eine neue Aktie von 1000 Mk. zum Parikurse zuzüglich 3 Proz. Stempel- und Emissionskosten, sowie der Stückzinsen vom 1. Januar d. J ab.

„Union", Baugesellschaft auf Aktien in Berlin. Der Reingewinn beträgt 278 493 M. Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung von 7½ Proz. Dividende vor. Dazu bemerkt der Vorstand, daß der bei der Verwertung des Grundbesitzes Gitschiner Straße-Alexandrinenstraße (früher Loewesches Grundstück) bisher erzielte **Nutzen noch nicht verrechnet sei, und daß im neuen Geschäftsjahr** weitere 127½ Quadratruten von diesem Terrain verkauft seien. Der Verkauf des Terrains am Bahnhof Charlottenburg mit angemessenem Gewinn scheine gesichert.

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft. Das Interesse, welches sich bereits in den letzten Tagen für die Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft bemerkbar machte, hat gestern bei bedeutenden Umsätzen zu einer weiteren Kurssteigerung von etwa 2¾ Prozent geführt. Diese Bewegung hing mit einer Version zusammen, wonach die Verhandlungen, welche in Köln zwischen Geh. Baurat Rathenau und dem Oberbürgermeister Becker bezüglich des elektrischen Schnellbahnprojekts Köln—Düsseldorf stattfanden, zu einer Verständigung geführt haben. Es erübrigt sich jetzt noch die Erteilung der Konzession durch die Regierung.

Die Hannoversche Gummikammkompagnie schlägt für 1904 11 Proz. Dividende vor gegen 17 Proz. im Vorjahre.

Rheinische Möbelstoffweberei vorm. Dahl & Hunsche in Barmen. Wie berichtet wird, hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. gegen 10 Proz. im Vorjahr vorzuschlagen.

Bremer Wollkämmerei. Der Aufsichtsrat der Bremer Wollkämmerei in Blumenthal beschloß, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von **12 Proz.** bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen zur Genehmieung vorzuschlagen.

Sächsische Wollgarnfabrik Tittel & Krüger in Leipzig-Plagwitz. Das Unternehmen schließt das Geschäftsjahr 1904 ungünstig ab. Der Bruttogewinn ist von 1 094 235 auf 1 007 592 M., der Reingewinn von 310 275 auf 101 915 M. zurückgegangen. Die Abschreibungen und Rückstellungen sind auf 425 527 M. bemessen. Die Dividende beträgt 2 Proz. gegen 6 Proz. in 1903. Nach einer Abschreibung von 290 297 M. sind die Maschinen noch mit 2 642 342 M. bewertet. Ein Warenbestand wird mit 4 325 325 M. ausgewiesen, die Debitoren belaufen sich auf 2 277 305 M. Die schwebenden Verbindlichkeiten des Unternehmens, das mit 5 Mill. M. Aktien- und 1,2 Mill. M. Obligationskapital arbeitet, sind beträchtlich und bestehen aus 2 172 273 M. Akzeptschuld und 2 470 299 M. Kreditoren. Im Geschäftsbericht wird bemerkt, daß die Bestände, die in der Hauptsache durch Garnlieferungsaufträge verschlossen seien, in vorsichtiger Weise bewertet worden. In das neue Geschäftsjahr sei ein größerer Auftragbestand als im Vorjahre übernommen worden.

Frankfurt a. M., 16. Febr. [Telegr.] Der Jahresabschluß der **Deutschen Effekten- und Wechselbank** weist einen Reingewinn von 2 060 000 M. auf. Der Aufsichtsrat beschloß, 200 000 M. zu Extra-Abschreibungen zu verwenden und eine 5 proz. Dividende vorzuschlagen. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt 109 000 M. gegen 84 006 M. im Vorjahre. Die Generalversammlung findet am 15. März statt.

Berliner Börse vom 16. Februar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die außerordentliche Geldflüssigkeit kam heute zu Beginn im Anlagemarkt zum Ausdruck. 3 proz. Reichsanleihe lebhaft gefragt, 91,10. Auch fremde Fonds ausnahmslos höher. Russen von 1905 95,75 im freien Verkehr. Der Bankenmarkt zeigte gleichfalls sowohl in leitenden als in Mittelbanken feste Veranlagung. Der Montanaktienmarkt lag ruhig; später Bochumer besser gefragt, 245. Schwächer lagen Gelsenkirchen. Der Eisenbahnaktienmarkt preishaltend; nur Canada pacific auf New York belebt, 138. Lebhaftes Geschäft in Allgemeinen Elektrizitätsaktien; 3 Proz. höher auf spekulative Käufe, 244,50. Schiffahrtsaktien still. Zu Beginn der 2. Börsenstunde Handelsanteile weiter anziehend, 167. Reichsanleihe weiter fest, 91.20. Alles sonstige unverändert; nur Elektrizitätsaktien weiter gefragt, 245,25.

Produktenbörse.

Berlin, 16. Februar.

Weizen 1000 kg Mai 179,75, Juli 180,75, Sept. **177,75 M.**
Roggen 1000 kg Mai 146,00, Juli 146,50, Sept. **—,— M.**
Hafer 1000 kg Mai 139,75, Juli 138,75 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai 118,25, Juli 118,00 **M.**
Rüböl 100 kg Mai 45,90, Okt. 47,20, M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Der Markt war auf Amerika fester und 50 Pf. höher **bei stillem** Geschäft. Weizen auf Offerten vom Ausland erhöht, aber ohne Kaufneigung. Roggen wenig verändert. Hafer etwas mehr Angebot. Nordrußland-Mais stramm bei vielseitig erhöhtem Angebot. Rüböl behauptet. Spiritus nicht gehandelt.

Zucker.

Magdeburg, 16. Febr. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack — — —. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 12,20 — 12,50, Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. — Kristallzucker I. mit Sack — —. Gem. Raffinade mit Sack — — —. Gem. Melis mit Sack — — —, geschäftslos. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Februar 30,10 Gd., 30,40 Br., —,— bez., per März 30,15 Gd., 30,40 Br., —,— bez., per April 30,30 Gd., 30,40 Br., —,— bez., per Mai 30,45 Gd., 30,50 Br., —,— bez., per August 30,65 Gd., 30,70 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. --. Stetig.

Hamburg, 16. Febr. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Februar 30,10, per März 30,10, per Mai 30,40, per August 30,65, per Oktober 22,90, per Dezember 22,60. Stetig.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 16. Februar.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50G
do. do. Theat.-Anl.v.1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25G
do. do. Stadt-Anl.v.1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,60G
do. do. do. v.1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,60bzG
do. 4proz. do. v.1900	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,75bzG
Akener 3½ proz. do.	—	—	1.1. u 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
Erfurter 4 proz. do. v.1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	103,00G
do. do. do. v.1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	103,00G
Halberstädter 3½ proz. Stadt.-A.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,00bz
Landschaftl. do. Centr.-Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,80G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,80G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,90G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,50G
Knappsch.-Berufsgen. 4 pr. Anl. v. 1899 unkündbar bis 1904	— —	— —	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Unstrut-Reg. 3½ proz. Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—		1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,25G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	— —	— —	1.4. u. 1.10.	4½	102,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.			1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	95,00bzG
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	103,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75bz
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4 proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v.1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,60G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 4 pr. Schuldv. unkündb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Hallesche Bankvereins-Aktien	1903	8½	1.1.	4	158,00G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1903	2	1.1.	4	58,00B
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	222,00bz
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	250,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1902-03	12	1.7.	4	190,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1903-04	2½	1.7.	4	63,00G
do. Vorzugs-Aktien	1903-04	5	1.7.	4	100,00B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1903-04	5	1.6.	4	99,00G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1903-04	0	1.10.	4	— —
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	10	1.6.	4	— —
Halle-Hettst. E.-A., L. A. g. 3½ prz.	1903-04	3½	1.4.	4	81,50G
HallescheAkt.-Bierbrauerei-Akt.	1903-04	5	1.10.	4	97,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1903	9	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1903	1	1.1.	4	111,00bzG
Hallesche Portl.-Cement-Pabrik	1903	0	1.1.	4	110,00bzG
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1903-04	9	1.7.	4	160,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	8	1.4.	4	138,40G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1903	60	1.1.	4	292,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1903-04	10	1.7.	4	170,00G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1902-03	10	1.4.	4	188,00B
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1903-04	5	1.9.	4	110,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1903-04	5	1.9.	4	— —
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1903-04	12½	1.4.	4	228,00B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1903	0	1.1.	4	108,00B
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1903	0	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	—	—	—	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1903-04	12	1.4.	4	215,00bzG
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1903	8	1.1.	4	139,00bz
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1903-04	14	1.4.	4	242,00G
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1902-03	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1902-03	9	1.4.	4	164,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1903-04	15	1.10.	4	199,00bzG
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zins.	o. Z.	— —
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe*	1902	25 M	„	„	400,00G

* Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Metalle.

Eisleben, 15. Febr. Mansfelder MR. A. Kupfer 143—146 per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt, netto Kasse. Preis vom 9. Febr. 143—146 M.

New York, 15. Febr. Zinn 29,25—29,50, Kupfer 15,50 Doll.

Stroh. Heu etc.

Halle, 15. Febr. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) **2,00** (2,25-2,50). Maschinenstroh f. Papierfabriken, Roggenstroh **1,70**. Weizenstroh **1,60**, zu Streuzwecken **1,75** (2,20), Breitdrusch **1,85**. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten **4,50** (5,00), fremde Sorten, holländische oder bayrische **3,50-4,25** (4-4,50). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten **4,25-4,50** (5), fremde Sorten, holl. u. französ. — — (— —). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,15, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,65. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,20, im einzelnen vom Lager hier 2,70.

Chemische Produkte.

* London, 15. Febr. Chilisalpeter ord. 11 sh. 3 d., raff. 11 sh. 4½ d.

Schiffsnachrichten.

Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

R.-P.-D. „Feldmarschall" auf Ausreise am 13. Febr. in Mozambique. R.-P.-D. „König" auf Ausreise am 13. Febr. in Lissabon. R.-P.-D. „Markgraf" auf Heimreise am 12. Februar von Swakopmund. R.-P.-D. „Kanzler" auf Ausreise am 13. Febr. von Suez. R.-P.-D. „Herzog" auf Heimreise am 11. Februar von Neapel.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 15. Febr. abends + 2,68. 16. Febr. morgens + 2,62.

Kursnotierungen

vom 16. Februar.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,30bzB
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,15G
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,15bz
London	1 L. St.	8 T.	20,46bz
do.	do.	3 M.	20,34bz
New-York	1 Doll.	vista	4,1950bzB
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25bzB
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,05G
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15bz

Banknoten.

Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,47bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,45bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,30bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,50bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,15bz
Russische „	p. 100 R.	216,00bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,15bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Dt. Reichsanl., conv.	3½	102,40G
do. do.	3½	102,40G
do. do.	3	91,20bzG
do. do. ult.	3	91,20bzG
Preuß. Konsols, conv.	3½	102,40B
do. do	3½	102,40B
do. do.	3	91,10B
do. do. ult.	3	91,10B
Badische St.-Anl. 1904	3½	100,40G
Bayer. Staats-Anl.	3½	100,50bzG
Hamb. Staatsrente	3½	— —
Sächs. do.	3	89,50bzG
Rhein. Prov. X, XII-XVII, XXIV-XXVII	3½	99,40bzG
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,80G
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	103,40G
do. do. 93.01 III	3½	98,80G
Halle St.-Anl. 00 I. II, unconv. 1906/07	4	103,30G
do. do. 1886. 92	3½	99,70G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	104,30G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	— —
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	104,00G
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,25G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Kur-u. Neum. Com.-O.	3½	99,60bzG
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	102,75G
do. do.	3½	99,90bz
do. do.	3	88,90bz
Sächs. landsch. Pfdbr.	3½	99,90bz
do. do.	3	88,20bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	95,50bzG
do. do. kleine	4½	95,50bzG
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	94,25bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,60bz
do. do. kleine	5	101,60bz
do. Anl. v. 98, große	4½	94,90bz
do. do. kleine	4½	94,90bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,3	40,25bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	52,00bzG
Ital. Anl., neue strfr.	4	105,60bz

Mexik. äuß. Anl. große	5	103,00bzB
do. do. 100 L.	5	103,75bz
Oesterr. Goldrente	4	102,00G
do. Kronenrente	4	100,70bzB
Rumän. St.-Anl. v. 03	5	101,75bz
do. amrt. Rente v. 98	4	89,90bz
Russ. Gold-Anl. v. 94	3½	81,70bzG
do. Staatsanl. v. 1902, uncv. b. 1915	4	90,50bzG
Serb. amort. Rente	4	78,90bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	92,50G
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	89,00bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	88,60bzG
Türkenlose M. p. Stck.	frco	130,25bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	100,20G
do. do. 500er	4	100,75bzB
do. do. 100er	4	100,75G
do. Kronen-Rente	4	— —
Mosk. St.-Anl. XXX-XXXIII 1000-100 R.	4	— —
Wien. Invest.-A. v. 02	4	100,90bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	93,75bzG
do. Handelsges.	8	166,40bz
do. Hyp.-Bank A.	0	126,75bz
do. do. B.	0	157,00bzG
Bresl. Disk.-Bank	5½	121,75bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6	125,75bzG
Darmst. Bk., Markst.	6	144,75bz
Dessauer Landesbank	4½	— —
Deutsche Bank	11	243,90bz
Diskonto-Gesellsch.	8½	195,00bzB
Dresdner Bank	7	161,90bzG
do. Bankverein	5	107,50bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	180,00bz
Mitteldtsch. Kredit-B.	5½	121,50bzG
Nationalbk. f. Dtschl.	5	131,00bzG
Oester. Kredit-Anstalt	8¾	213,50ult
Reichsbank	6,18	153,00bzG
Russ. B. f. ausw. Hand.	8	135,00bzB
Sächsische Bank	6	134,90bzG
Schaaffhaus. Bankv.	6	147,50bzG
Wiener Bankverein	7	144,00bz

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.- Blankenb.	5	131,50bzG
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	82,00bzG
Lübeck-Büchen	6½	— —
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	0	79,75bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7	158,75bzG
Elektr. Hochbahn	3½	123,25bz
Gr. Berl. Strassenb.	8	187,50bzG
Hamburg. Strassenb.	8½	— —
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⅖	139,80bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	16,90G
Baltimore-Ohio Sh.	4	106,60bz
Canada-Pac. Sh.	6	137,90bz
Luxemb. Pr. Henri	4	114,25bz
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	6	144,40bz
Norddeutscher Lloyd	6	112,50bz
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	118,00bzG
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	198,25bz
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	149,50G
Patzenhofer	15	257,75bzG
Schönebg. Schl.-Br.	12	229,50G
Schultheiß-Brauerei	16	274,40bzB
Herkules-Br. Kassel	10	176,25bzG
Klosterbr. Röderhof	10	166,50G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	214,50bzB
Vereinsbr. Artern	4½	104,50G

Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	230,00G
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	16	368,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	148,00bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	14	309,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	9	243,50bzG
Anglo-Kont. Guano	6	113,75bz
Anhalt. Kohlenwerke	4	112,80bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	231,00bzG
Berl. Elektrizit.-W.	9½	209,30bzG
Berzelius	0	126,25G
Beton- u. Monierbau	7	137,00bzG
Bismarckhütte	16	310,00bz
Bochumer Gussstahl	10	245,25bz
Gebr. Böhler & Co.	9	237,00G
Braunsch. Kohlenwk.	9	204,00G
do. do. St.-Prior.	10	222,50bzG
do. Jute-Spinn.	12	239,00bzG
Buderus Eisenw.	5	122,00bzG
Concordia Bergbau	18	322,00bz
do. Spinnerei	15	218,00bzG
Consolidat. Schalke	28	422,50bz
Cröllwitzer Papierf.	12	253,40bzG
Dtsch.-Am. Werkz.-F	0	44,75bz
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	5½	118,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	340,00bzG
do. Kabelwerke	3	95,10bz
do. Waffen u. Munit.	12	324,50B
Donnersmarckh. cnv.	14	259,00bz
Dortm. Union, C. abg.	2	91,80bz
do. do. Vorz.-A.D.	5	103,30bz
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	193,40G
Eilenb. Kattun	5	— —
Eintracht, Bergw.	15	325,00bzG
Elekt. Untern. Zürich	7½	176,00bzG
Eschweiler Bergwerk	14	255,00G
Fraustädt. Zuckerf.	9	189,00bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	139,25bzG
Gelsenkirchen Brgw.	11	220,00B
Georg-Marienhütten	3½	111,00bzG
do. do. St.-Pr.	5	127,50bzG
Ges. f. elektr. Untern.	3	146,00bzG
Glauziger Zuckerf.	10	— —
Hallesche Maschinen	9	360,50bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	1½	98,60bz
Harpener Bergbau	11	213,90bz
Hartmann Maschinen	0	129,90bz
Hasper Eisenwerke	8	230,10bzG
Heinrichshall Chem.	12	197,75G
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	160,50G
Höchster Farbwerke	20	398,00bzG
Hörder Bergwerke St.-Pr., Lit. A	8	169,25bz
Huldschinsky	6	138,00bzB

Kahla Porzellanfabr.	30	504,80bz
Kaliwerk Ascherleb.	10	169,75bzG
Kirchner & Co.	7	162,00bz
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	94,75G
König Wilhelm conv.	12	285,00bzG
do. St.-Prior.	17	356,00bzG
Körbisdorf. Zuckerf.	8	— —
Kronprinz Metall	20	375,00bzG
Lahmeyer & Co.	2½	149,00bzG
Laurahütte	11	258,75bzG
Leopoldgrube	7	112,80G
Leopoldshall, St.-Akt.	2	— —
do. Prior.-Akt.	5	120,90bzG
Lübecker Masch.-Fb	14	323,00bzG
Masch.-F. Buckau	3	169,00bzG
Mülheim. Bergwerke	8	193,25G
Neue Boden-Akt.-Gs	10	— —
Nordd. Wollkämmer.	10	160,10bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	5	147,80bz
do. Eisenind. (Caro)	½	117,30G
do. Kokswerke	8	153,75bz
Orenstein & Koppel	8	172,00bz
Phönix, Bergbau	8	173,10bz
Posener Spritfabrik	16	282,00G
Rhein.-Nass. Bergw.	18	303,50bzG
Rhein. Metallwaren	0	124,00bzG
do. Vorz.-Akt.	0	140,25bz
Rhein. Stahlwerke	9	197,50bz
Riebeck Montanw.	12½	— —
Rombacher Hüttenw.	8	221,75bz
Rositzer Braunkohl.	14	240,00bzG
do. Zuckerfabrik	8	162,00bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	110,00bz
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	214,50bzG
Saline Salzungen	4	104,00bzG
Sangerh. Maschinenf.	8	230,00bzG
Schalker Gruben	32½	— —
Schles. Portl.-Cem.	7½	212,00bzG
Schneider, Hugo	9½	156,00bzG
Schuckert Elektr.	0	143,75bz
Siemens & Halske	7	194,60bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	150,50bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	317,50bz
do. Vulkan	14	299,50bz
Stöhr, Kammgarn	7	136,75bz
Stolberger Zinkh.	6	— —
Sudenburg. Maschin.	0	108,30bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	85,00bzG
do. do. Vorz.-A.	0	103,10bzG
Thüring. Salinen	1½	172,00bzB
Tittel & Krüger	6	110,00bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	6	172,00bzB
Wegelin & Hübner	8	138,50G
Westeregeln Alkali	17	277,75bz
Zeitzer Maschinen	7	230,00G

Kurse im freien Verkehr nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	—	Bochum Gußstahl	—
Berliner Handelsges.	—	Dortmunder Union	—
Darmstädter Bank	—	Laurahütte	—
Deutsche Bank	—	Rhein. Stahlwerke	—
Diskonto-Kommandit	—	Gelsenkirchen Bergwerk	—
Dresdner Bank	—	Harpener	—
Nationalbank f. Deutschl.	—	Hibernia	—
Schaaffhaus. Bankverein	—	Gr. Berliner Straßenb.	—
Lübeck-Büchen	—	Hamb.-Amer. Paketf.	—
Lombarden	—	Norddeutscher Lloyd	—

Tendenz: —.

Leipziger Börse, 16. Februar.

Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	63,00	Leipz. Baumwollsp.	14	215,25
do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,25	do. Kammgarnsp.	4	164,50
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	15	220,00	do. Strickgarnsp. A.	5	112,00
Hall. Portl.-Cem. Akt.	0	112,00	Mansfelder Kuxe	M40	940,00
do. Straßenbahn	1	112,00	Naumb. Braunk.-Akt.	10	185,00
do. Zuckerraffinerie	15	198,50	Ölsnitzer volle Kuxe	M35	103,00
Gr. Leipz. Strassb. A.	7	173,25	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	108,00
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	—	Thüring. Wollgarnsp.	12	162,50
do. Elektrizitäts-W.	6	†32,00	Zeitzer Par. u. S.A.-G.	9	164,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050216048/fragment/page=0003

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Französin! **Melle. Jacquier,** Jägerplatz 8, III., erteilt französ. Unterricht.

Französisch erteilt gründlich **Mlle. Favarger,** Breitestrasse 16, I.

Nachhilfe-Unterricht in Franz. und Englisch für Obertertianer sofort gesucht. Offerten unter **B. k. 8235** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Offene Stellen

Männliche.

Suche für Halle und Umgegend einige tüchtige Vertreter zum Verkauf von Wichse, Lederfett, Seifenpulver usw. Kein Geld nötig. Postkarte genügt. Offerten an **H. Wernstedt,** Neuhaldensleben. z

Eine leistungsfähige (bereits eingeführte) Chokoladen- und Zuckerwarenfabrik sucht für Halle u. Umgegend einen tüchtigen Vertreter. Offerten unter **G. J.** bis Freitag **Hotel grüner Baum.**

Suche sofort einen jüngeren Schneidergesellen. Auch kann daselbst ein Knabe in die Lehre treten. **Albert Förderer,** Eisperstedt am Kyffh. z

Einen jüngeren Schneidergesellen sucht auf dauernde Beschäftigung **H. Buxmann,** Güsten.

Drescherfamilie sucht Ostern **Th. Günther,** Steuden bei Teutschenthal. c

Ein verheir. Schweizer oder Kuhfütterer, dessen Frau mit melken muß, wird zum 1. April zu 25 Stück Großvieh gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften werden unter **J. 0436** an die Exped. erbeten.

Einen verh. Ochsenfütterer sucht zum 1. April d. J. **Streuber, Zabitz,** Post Kleinpaschleben i/Anh.

Einige verh. Pferdeknechte finden sofort oder 1. März Stellung bei **Neußner,** Rottelsdorf. z

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9

Suche sofort einen mit guten Zeugnissen versehenen Hausburschen nicht unter 16 Jahren. **Weißes Roß, Eckartsberga** i/Thür. z

Musikschüler (Lehrlinge) mit guten Schulkenntnissen werden Ostern unter günstigen Bedingungen eingestellt. Musikdir. **Schroeder,** Reilstr. 133.

Schmiede-Lehrling sucht **Lindenstraße 49.**

Bäckerlehrling sucht Ostern unter günstigen Bedingungen **H. Wendt,** Querfurt, Steinweg. c

Weibliche.

Stellenvermittlung für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen und Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte,** Geiststraße 21, II.

Für m. Konditorei u. Café suche 1. März, auch früher, ein Fräulein als Verkäuferin, Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Familienanschluß. Bei Bewerbungen sind Gehaltsansprüche anzugeben und Bild beizufügen. **Paul Kunstmann,** Hoflieferant, Torgau.

Junge Verkäuferin bei freier Station gesucht. Material- und Buttergeschäft **Merseburgerstraße 46.**

Für unser Tapisserie-, Posamenten- und Weißwaren-Geschäft suchen wir zum 1. April ein junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, unter günstigen Bedingungen als Lernende. **Geschwister Apel,** Querfurt. c

Wirtschafterin gesucht für eine Gastwirtschaft. Off. mit Ansprüchen erbeten an **P. Zimmermann,** Gasthof zum Bl. Engel, Sangerhausen. z

Suche für Ritter- und Bauerngüter Wirtschafterinnen. **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, Straße nahe am Markt.

Gesucht sobald als möglich eine jüngere Mamsell, die schon 1 oder 2 Jahre nach der Lehrzeit auf einem Gute tätig war. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen an Fr. **T. Richter,** Großobringen bei Weimar.

Mamsell u. Stubenmädchen für Rittergut bei Halle 1. April in vorzügliche Stellen gesucht. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Nach Berlin. Selbständige Köchin, welche leichte Hausarbeit übernimmt, v. höherem Beamten (2 Personen) gesucht. Gehalt 240 Mark. Zu melden bis Montag mittag **Mühlweg 39, I.**

Perfekte Köchin findet in herrschaftlichem Hause bei hohem Gehalt 1. März vorzügliche Stelle durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, Straße nahe am Markt.

Zum 1. April suche ich eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeiten zu machen hat und ein Stubenmädchen, das in der Wäsche und im Nähen bewandert ist. Frau **Höschele,** Friedrichstraße 13 b.

Wegen Verheiratung meiner jetzigen suche für den 1. April eine selbständige Köchin. Frau **Wernicke,** Platanenstraße 2.

Köchin, 1. u. 2. Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit, Kindermädchen erhalten vorzügl. Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, Straße nahe am Markt.

Ein junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, sucht als Lernende und Stütze der Hausfrau zum 1. April **Albert Basel,** Materialwaren, Könnern a/S. z

Einfache Stütze gesucht, welche neben Aufwartung alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Gute Zeugnisse. Zu erfragen in der Expedition. [447

Gewandtes, sauberes Stubenmädchen, das auch plätten und nähen kann, wird zum 1. April gesucht **Reilstraße 97.** Meld. von 8—10 vorm, von 7 Uhr abends.

Mädchen von 16 Jahren sucht sofort **Aug. Böhme,** Höhnstedt. z

Haus- u. Stubenmädchen, Mädchen für einzelne Leute erhalten gute Stellen. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstraße 10.

Tücht. Zimmermädchen sofort oder später gesucht. Zeugnisse, Photographie u. Lebenslauf erbet. an Sanatorium Dr. **Passow, Meiningen.**

Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum 1. April in kleinen Haushalt gesucht. 50 Taler Anfangslohn. Frau Rechtsanwalt **Herrmann,** Naumburg a/S., Windmühlenstraße 15 f, I.

Zum 1. April suche nach außerhalb sauberes Mädchen, im Kochen durchaus tüchtig. Lohn 240 Mk. Hausmädchen vorhanden. Bewerbungen mit Zeugnissen zu senden u. **5888 P.** an die Exped.

Gesucht 1. April ein im Kochen und Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Justizrat **Weißler,** Große Steinstraße 12. 5—8 Uhr.

Sauberes Mädchen, welches selbständig kochen kann, Hausarbeit übernimmt und schon in besserem H·use in Stellung war, wird zum 1. April gesucht. Meldungen 5 bis 7 Uhr. Frau **E. Nabe, Landwirtschaftskammer,** Kaiserstraße 7, part.

Zuverlässiges, gewandtes Hausmädchen sucht zum 1. April Frau Dr. **Frick,** Königstraße 93.

Suche per 1. April ein ordentliches sauberes Mädchen für Küche und Haus. Frau **Clara Aßmann,** Louisenstraße 7, I.

Mädchen für einzelne Dame u. kinderlose Herrschaft sucht **Emilie Fischmann,** Stellenvermittlerin, Dachritzstraße 3.

Besseres älteres Mädchen für Küche und Haus sucht einzelne Dame zum 1. April **Gütchenstraße 5, II.**

Ordentl. saub. Mädchen, welches schon gedient hat, für Küche und Haus (ein 1 jähr. Kind) zum 1. April 1905 gesucht. **Wurfschmidt,** Breitestraße 24, I.

Zwei Damen suchen 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit durch Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Suche zum 1. April oder früher ein älteres, zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und plätten kann, für Küche und Haus. Zeugnisse, Gehaltsansprüche, Bild sind zu richten an Frau Fabrikbesitzer **Ronnenberg,** Wernigerode a/Harz

Zum 1. April wird ein gesundes Mädchen von 14—15 Jahren für leichte häusliche Arbeit gesucht **Hohenzollernstraße Nr. 39, part.**

Ordentl. Dienstmädchen für alle Hausarbeit und 2 kleine Kinder bei gutem Lohn per 1. April gesucht **Halberstädterstr. 2, I, l.**

Ehrliche, saubere und zuverlässige Frau zum Milchtragen gesucht. Offerten unter **T. 1741** an die Exped.

Für ein älteres Ehepaar wird eine ältere unabhängige Aufwartung gesucht. Zu erfragen **Südstraße 3, I, r.**

Saubere Frau zur Aufwartung gesucht **Bernburgerstraße 1,** 2. Etage links.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Junger Kaufmann sucht Stelle bei Gutsbesitzer zur Erlernung der Landwirtschaft per 1. April 1905 oder früher ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter **Tt. 158** an die Exped.

Junger Mann sucht Vertrauensposten. Kaution zur Stelle. Offerten bitte unter **K. N. 20 Holzweißig.** z

Junger Maschinist, welcher mit der Führung größerer Dampf- und Dynamo-Maschinen vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung zur weiteren Ausbildung. Offerten bitte **W. C.** postlagernd **Holzweißig.**

Weibliche.

Tüchtige Verkäuferin, 6 Jahre in Fleischerei tätig, zuletzt Konfitürengeschäft, sucht 1. April gleiche Stelle. Prima-Zeugnisse. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. unter **C. M. 1000** postlagernd **Weißenfels** a. S. erbeten. z

Anständige Witwe mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stelle durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, Straße nahe am Markt.

Gebild. junges Mädchen sucht Stellung als Wirtschafterin, gute Zeugnisse zur Verfügung, in der feinen Küche sehr bewandert. Gef. Anfragen unter **A. B. 3** postlagernd **Nordhausen** erbeten.

Oekonomentöchter suchen zur Erlernung der Wirtschaft ohne gegenseitige Vergütung Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, Straße nahe am Markt.

Junges anständ. Mädchen, welches nähen und plätten kann und in häuslichen sowie in Handarbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle als Stütze oder als Stubenmädchen in besserem Hause. Gefl. Offerten erbeten unter **A. B.** hauptpostlagernd **Halle a. S.**

Junges Mädchen, welches schon mehrere Jahre auf größerem Gute war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. April Stellung als Mamsell. **Frl. G. Drehkopf, Geuz b. Cöthen.**

Mädchen, 15 Jahre alt, gut erzogen, sucht in besserem Hause Dienst. Adressen erbitte unter **B. 1747** an die Exped.

Aelteres, anständ. Mädchen sucht Stelle in kleinem, einfachen Haushalt oder als Wirtschafterin, am liebsten aufs Land. Offerten unter **S. 0444** an die Exped.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Lagerkeller Albrechtstraße 24.

Wohnungen.

Sophienstraße 13 Wohnung, Parterre, per 1. April zu vermieten. 700 M.

Magdeburgerstraße 59, II. Etage, 4 Stuben, Entree, Kammer, Zubehör, 590 Mk., zu verm.

Magdeburgerstraße 57 5 heizbare Stuben, Küche, eine Speisekammer, eine Badestube, reichl. Zubehör, gr. Garten, per 1. April für 570 Mk. zu verm.

Albrechtstr. 18, II. Etage, 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. April oder später zu vermieten.

Freundliche Wohnung, 1. Etage, mit Gartenbenutzung, 1. April 1905 zu vermieten. Preis 525 Mark. **Niemeyerstraße 23.**

Merseburgerstraße 98, III, 4 heizbare Zimmer und Zubehör. Näheres **I. Etage.**

Fürstental 9, p. 430 M. 1. 4.

Cansteinstraße 3 4 Zimmer, Balkon, Zub., 1./4. 05.

Gr. Märkerstr. 20 III 250 M. 1. 4

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Mbl. Zim. sof. z. v. Gr. Steinstr. 61.

Mietgesuche

Möblierte Wohnungen.

Bankbeamter sucht per 1. April gut möbliertes Zimmer zu mieten. Gefäll. Angebote unter **5889 R.** an die Expedition erbeten.

Geldverkehr

25,000 Mark 1. mündelsichere Hypothek vom Selbstverleiher gesucht. Offerten unter **B. h. 8233** an **Rudolf Mosse,** Halle. b

4500—5500 Mark werden 1. April oder 1. Juli vom Selbstverleiher auf I. Hypothek gesucht. Offerten unter **P. 0441** an die Expedition. c

3000—4000 Mark auf gute Hypothek und weitere genügende Sicherheit gegen 5% auf einige Jahre gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter **V. 1743** an die Exp.

2000 Mark gegen Hypothek gesucht. Offerten **C. 1748** an die Exped.

Welcher Edeldenkende leiht junger Dame 125 M. zu Geschäftszwecken gegen gute Sicherheit. Offerten unter **W. 1744** an die Expedition.

Grundstücke.

Ein Bauernhof mit in bestem Zustande befindlichen Wirtschaftsgebäuden, auch sind ca. 76 Acker, meist guter Rübenboden, erbteilungshalber sofort mit zu verkaufen, derselbe ist 30 Minuten von der Zuckerfabrik entfernt. Off. zu richten nach **Einsdorf Nr. 47** bei Allstedt, S.-W. z

Ländliche Villa (Gold. Aue), mit herrlicher Umgebung und hochfeiner Aussicht, passend für Rentiers, sowie auch zu jedem Geschäftshaus wegen der guten Lage einzurichten, ist für 16,000 Mk. verkäuflich. Offerten unter **T. 0445** an die Exped.

Landgasthofs-Verkauf. Verkaufe sofort meinen in einem großen Dorfe nahe Bitterfeld gelegenen Gasthof, mit großem Saal und großem Garten, mit nachweislich gutem Umsatz. Auskunft erteilt **Aktien-Brauerei Bitterfeld.**

Flotte Landschmiede zu pachten gesucht. Offerten unter **A. a. 164** an die Exp.

Verkäufe.

Blüthner-Pianino, tadellos erhalten, nur 400 Mark. **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33.

Dezimalwagen, Ladenwag., Gewichte bill. **Gr. Märkerstr. 23.**

Offeriere: Putzfäden, Putzlappen, leinene weiße Polierlappen. **Fr. Rein,** Halle a. S., Glauchaerstraße 77.

Federtafelwagen verkauft **Lindenstraße 49.**

Jagdwagen, elegant, fast neu, verkauft billig **Karl Rast.** Zörbig. c

Rittergut Beyernaumburg bei Riestedt verkauft 1 Pferd zum Schlachten. c

Einen Schäferhund verkauft **Schmirma** bei Mücheln.

Schönen Hund, dressiert, springt ꝛc., verkauft **Schlüter,** Brüderstraße 3. b

Kaufgesuche.

Getragene Herrenkleider, Damensachen, Kinder- u. Militärgarderobe, Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Geigen, Zithern, Trompeten, Pianinos, Möbel, sowie ganze Nachlasse in Betten, Möbeln, Wäsche, Altertümer, Gewehre, Waffen, Schuhwaren und ganze Warenlager kauft zu hierorts höchsten Preisen und holt auf Bestellung sofort ab **Renner,** Schülershof 1 z

Gebrauchte Fahrräder, Möbel, Herrenkleider kauft sofort **Schleich,** Alter Markt 34.

Vermischtes.

Reelles Heiratsgesuch. Ober-Ingenieur, 30 Jahre alt, sehr guter Charakter, gute Stellung, vermögend, sucht eine gebildete vermögende Dame zu baldiger Verheiratung. Gutsbesitzerstöchter von 23—26 Jahren werden bevorzugt. Werte Eltern oder Vormünder werden gebeten, Adresse mit Bild und Vermögensangabe unter **Z. 1745** in der Exped. niederzulegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Hilfe! Naturgemäße Behandlung. **Zimmer,** Berlin, Diedenhoferstr. 3.

Anständ. älteres Mädchen sucht Wäschen **Sophienstraße 32,** Hof II.

Kleine schwarze Ledertasche am 9. Februar verloren vom Markt bis zur Steinstr. Inhalt Portemonnaie mit Geld. Gegen gute Belohnung abzugeben **Wuchererstraße 50,** I. links.

Schlüsselbund verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Schwetschkestraße 40, I.**

Deutsche Lebens-Vers.-Gesellschaft sucht bei einer Abschluß-Provision von 15 ‰ **Orts-Vertreter** und stille **Vermittler.** Außerdem sucht dieselbe zur Bereisung des Bezirks **tüchtigen Inspektor.** Offerten unter **B. b. 8227** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Mit dem GOLDMINEN-GESCHAEFT durchaus vertraute Herren werden von einer ersten Londoner Börsenfirma gegen Provision (eventuell Fixum) gesucht.
Börsen-Interessenten erhalten Berichte und unparteiische Informationen kostenfrei. Gefl. Antwort unter **L. 100**
W. Daudert, Berlin W., Luitpold Str. 6.

Subdirektor einer Lebens-Vers.-Gesellschaft **sucht noch** **General-Agentur** oder **Vertretung** für **gut eingeführte Feuerversicherung.** Off. unter **B. z. 8225** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Selbständig arbeitender **Buchhalter u. Lagerist** für Gas- u. Wasserleitungsgeschäft per **1. April gesucht.** Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanspr. erford. Off. u. **M. E. 51449** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

150—200 Mark
monatlicher Verdienst,
auch als Nebenerwerb, bietet sich strebsamen Personen aller Stände auf solide Weise, ohne Fachkenntnisse und Risiko. Alles Erforderliche gratis u. franko. Off. unter **A. 4049** befördert **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Tüchtiger Techniker für **Dampfkesselbau** per sofort gesucht. **Kesselfabrik Leo Feger & Co., Ammendorf** bei Halle a. S.

Suche für meine Zigarrenhandlg. **eine geeignete Person,** die mich täglich in der Zeit von 2 bis 4 Uhr im Geschäft vertreten kann. Offerten unter **B. d. 8229** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Suche zu Ostern für mein **Küchengeräte- und Lampengeschäft** einen **Lehrling** aus achtbarer Familie. **Gustav Rensch, Poststr. 4.**

Für mein Manufaktur-, Modew.- u. Herrenkonfektions-Geschäft nach Maß suche ich für Ostern einen **Lehrling** mit besserer Schulbildung unter günstigen Bedingungen. **Carl Klar, Weimar.**

Lehrling für Buchhandlung mit gutem Schulzeugnis für 1. April gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub **Zz. 163** an die Expedition.

Aerztliche Autoritäten
empfehlen den Genuss von
Bensdorp's CACAO
stets an Stelle von Kaffee oder Thee. Ein äusserst nahrhaftes Getränk von unübertroffener Reinheit und Bekömmlichkeit.
Man achte auf die Büchse in gelber Packung mit dem Koch!

Schneiderlehrling sucht **F. Becker,** Schneidermeister, Charlottenstraße 4.

Eine flotte Verkäuferin sucht **Hofkonditor Lummer, Gera, R.,** gleich oder später. Ladenschluß 8 resp. 9 Uhr. Angabe gehabter Stellen.

Von einer großen **Verlagsbuchhandlung** wird sofort eine **Maschinenschreiberin gesucht.** Nur solche, die schon an der Schreibmaschine praktisch gearbeitet haben, wollen sich unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanspr. u. B. c. 8228 b. **Rud. Mosse,** Halle, meld.

Suche wegen **Verheiratung** meiner Mädchen zum 1. April:
eine perfekte Köchin und **ein sauberes, gew. Stubenmädchen,** die schon in herrschaftlichen Häusern gewesen sind.
Frau Susanne Dicker, Landwehrstraße 24.
Meldungen: mittags von 12—2 Uhr, abends von 7 Uhr an, Sonntags nur vormittags.

Ich suche 1. April ein **erfahrenes, gewandtes** **Stubenmädchen** bei hohem Lohn. Diener im Hause. **Frau Haenert, Am Kirchtor 13,** Eingang von der Burgstraße.

Suche 1. April zuverlässiges, besseres **Kindermädchen.** Nur Meldungen mit guten Zeugnissen bei Frau **Martha Walter, Scharrenstraße 5, part. links.**

Aelt., selbständ. Mädchen, erfahr. in bürg. Küche, per 1. 4. in famil. Stelle ges. **Schmeerstr. 17/18.** Näh. Gard.-Gesch.

Beff. Frl., 22 J., f. kinderl., im Nähen, Plätten, sonst. häusl. Arbeiten bewand., Kochen u. z. selbst., sucht z. 1. od. 15. März Stellung als **Kinderfrl.** oder **Stütze** in besserem bürgerl. od. herrschaftl. Hause, etwas Familienanschl. erwünscht. Gefl. Offerten u. **D. 1531** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I.

Arbeitsmädchen stellt ein **Bernh. Most,** G. m. b. H.

Witwer in 50er Jahren, Hausbesitzer (Guthaben 15,000 Mark), sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Dame in gleichem Alter und mit gleichem Vermögen zwecks baldiger Heirat. Offerten mit näheren Angaben unter **U. g. 8211** an **Rud. Mosse, Halle.** Vermittler verbeten.

Glückl. Heirat ersehnt jg. Dame, ohne Anhang (350,000 M. Verm.) m. sol. Herrn, w. auch oh. Verm. Aufr. Off. an **Liebesglück E. R., Berlin SO. 26.** (Rückp.)

Witwe, geb. Reichsd., kinderl., 24 J., sof. alleinst., w. f. w. z. verh. War 2 J. gl. verh., hege d. W., m. wied. a. e. christl. M., bied. Char., zu verh. Mein tadell. Ruf u. Erz., wie a. m. zurückgez. Leb. biet. m. k. a. Weg. Barvermögen 800,000 Kronen. Briefe unter **5868 R.** an die Exp. d. B. Scherze und Anonymes verbeten.

Mangels Herrenbek. w. sich 26 j. Waise m. 200,000 M. Verm., a. d. Wege m. energ. Herrn, w. a. o. Verm., jed. tadell. Vorleb., b. z. verehel. Off. u. Fides Berlin, Postamt 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050216048/fragment/page=0004
DFG